

Windkraftkrimi trifft den Nerv der Gegner

Dr. Antonia Fehrenbach liest in Bad Orb aus ihrem Buch „Windige Hunde“

Bad Orb (ez). Passend zur Jubiläumsfeier der heimischen Windkraftgegner, die fünf Jahre „Gegenwind Bad Orb“ im Haus des Gastes begingen (die GNZ berichtete), las Dr. Antonia Fehrenbach aus ihrem neuen Kriminalroman „Windige Hunde“, in dem es, wie sollte es auch anders sein, um Windkraftanlagen geht.

„Windige Hunde“ ist der dritte Roman der Autorin und der zweite Fall der Polizeibeamtin Franziska Wilde. Er spielt in der Holsteinischen Schweiz.

Die promovierte Diplom-Biologin Antonia Fehrenbach studierte und forschte in Freiburg, Göttingen und Marburg, bis sie im Jahr 2005 zu einer alten Leidenschaft zurückfand: der Lust am Schreiben. Inzwischen lebt sie in Schleswig-Holstein, schreibt Romane und Drehbücher, veranstaltet Erzählabende, verfasst Biografien und begleitet autobiografische Vorhaben.

Die Figuren in „Windige Hunde“ seien erfunden, erklärte Dr. Fehrenbach, und auch das Geschehen sei fiktiv. Eingeflossen seien jedoch zahlreiche eigene Erfahrungen, die sie unter anderem als Sprecherin einer Initiative gemacht habe und belegbare Rechercheergebnisse, was Menschen in Schleswig-Holstein rund um die Windkraft erlebt hätten. Sie hat all das natürlich spannend und in einer präzisen Wortwahl in ein spannendes Geschehen verpackt.

Die Hauptperson Karo ist 50 Jahre alt, lebt mit Mann Tom und Sohn Jan auf einem Aussiedlerhof. Karo kann mit Worten gut umgehen und erzählt in der Ich-Form. Als Übersetzerin hat sie die Welt kennengelernt und ist nun zufrieden mit ihrem kleinen Kosmos in einer wunderschönen Landschaft. Bis, ja bis sie mitbekommt, dass Windkraftanlagen, gegen die sie ja eigentlich nichts hat, in ihrer unmittelbaren Umgebung geplant sind. Sie befürchtet, dass die Windräder nicht



Die Autorin signiert ihre Bücher.

FOTO: ZIEGLER

nur den Blick versperren, sondern auch als Mystikiller die Landschaft und ihre Geheimnisse zerstören, nebst unangenehmem Schatten-

schlag und vielleicht gefährlichem Infraschall. Bürgermeister Henning Pahl wittert Morgenluft, nicht nur im Gemeindebudget, sondern auch

im eigenen Geldbeutel, wenn die Anlagen in seiner Gemarkung installiert werden. Er dreht natürlich an diversen Schrauben und bietet Tom an, ein Windrad auf seinem eigenen und eines auf dem Grundstück der Familie aufzustellen. Der Kfz-Mechaniker Tom will seine Kunden nicht verlieren; aber auch nicht seine Frau und den häuslichen Frieden. Und dann gibt es noch Anschläge auf den Bürgermeister und auf Karo. Ein Orkan kündigt sich an, Hintergründe und Grauzonen tun sich auf.

Antonia Fehrenbach hat so interessante Auszüge ausgewählt, dass die Neugierde geweckt wurde und ihr Holstein-Krimi „Windige Hunde“ begeistert gekauft wurde. Schließlich gab es ja auch noch ein Autogramm von der Autorin. Und das hat man nicht jeden Tag. Und für die zahlreichen Windkraftgegner war das Thema „Windkraft und Zerstörung von Landschaft und Lebensraum“ eh besonders aufschlussreich.